

Schreibzentrum der Pädagogischen Hochschule Freiburg

Mensa-Gebäude, Raum –201

Kontakt: 0761-682-191

Öffnungszeiten und weitere Informationen:

www.ph-freiburg.de/schreibzentrum

Direktberatung: Anmeldung unter beratungsterminSCHREIBZENTRUM@ph-freiburg.de oder persönlich während der Öffnungszeiten vorbeikommen.

Über aktuelle **Veranstaltungen und Workshops** informiert der Flyer „Schreibzentrum – Veranstaltungen“ des jeweiligen Semesters.

Anmeldung für Workshops:

infoSCHREIBZENTRUM@ph-freiburg.de

Entwickle deine Kompetenzen zum akademischen Schreiben/Lesen längerfristig im fakultativen Kurs „Einführung in die akademische Literalität“ (Einstieg jederzeit auf ILIAS möglich)

Weiterführende Falblätter und A5-Broschüren

- Den eigenen Schreibertyp ermitteln (A5)
- Eigene Texte recyceln (A5)
- Erstentwurf schreiben
- Exposé verfassen
- Gliederung erstellen
- Materialsuche und Materialaufbereitung
- Paraphrasieren (A5)
- Peer-Feedback und Überarbeiten
- Rückmeldung von Lehrenden einholen
- Study Abroad: Academic Writing Cultures in Canada/USA (A5)
- Themenfindung, Themeneingrenzung, Forschungsfrage
- Zeitmanagement
- Zitieren (A5)

Kommt einfach vorbei oder holt euch das Selbstlernmaterial von unserer Homepage.



Das Portfolio im Studium

- ◆ Was ist ein Portfolio?
- ◆ Wie schreibe ich ein Portfolio?
- ◆ Was muss ich beim Erstellen eines Portfolios beachten?

www.ph-freiburg.de/schreibzentrum

Ein Portfolio schreiben

Du möchtest oder sollst in deinem Studium ein Portfolio schreiben?

Du weißt noch nicht, was man unter dieser Textsorte versteht und du bist dir noch im Unklaren darüber, wie man ein Portfolio verfasst? In diesem Faltblatt findest du Tipps und Anregungen, die dir dabei helfen können, dein Portfolio erfolgreich zu erarbeiten.

Was ist ein Portfolio?

Ein Portfolio ist eine (digitale) Mappe, in der aussagekräftige Materialien zu einem bestimmten Lernprozess gesammelt und reflektiert werden. Das Portfolio ist mit einem Schaufenster zu vergleichen, in dem das „ausgestellt“ wird, was den eigenen Lernprozess und die dabei erworbenen Kompetenzen veranschaulicht. Anhand der ausgewählten Materialien im Portfolio sollte also ein Lernfortschritt deutlich werden.

Wie erstellt man ein Portfolio?

Der Kern des Portfolios ist das *Reflektieren* über den eigenen Lernfortschritt. Dies geschieht auf vier Ebenen: Dokumentieren des eigenen Handelns, Analysieren der Handlungsumstände, Evaluieren der Handlungsqualität, Planen der Handlungsfortsetzung oder von Handlungsalternativen – verbunden mit dem Ziel, in einer bestimmten Handlung besser zu werden. Die wichtigsten Einschnitte im Lernprozess werden durch so genannte „Artefakte“ (Beweisstücke des eigenen Handelns) belegt. Die Auswahl dieser Materialien muss begründet werden. Es könnten auch Arbeiten beigefügt werden, die außerhalb der Lehrveranstaltung entstanden sind. Ebenso

können unabgeschlossene oder weniger gelungene Arbeiten ausgewählt werden, wenn sie die eigene Lernentwicklung deutlich beeinflusst haben. Bei der Auswahl solltest du dir folgende Frage stellen: Kann man am Beispiel des ausgewählten Materials meinen Lernprozess nachvollziehen bzw. meinen Kompetenzzuwachs erkennen?

Welche Zwischenschritte erleichtern die Arbeit am Portfolio?

1. Zunächst sollten dir das Ziel, die angestrebte Form der Portfolioarbeit und die Bewertungskriterien klar sein.
2. Unter Berücksichtigung einer zentralen Fragestellung oder eines Themen-schwerpunktes legst du dann einen „Material- Pool“ an. Dazu gehören z.B. Texte, Bilder, Videos/Audios. Es kommt zuerst einmal darauf an, alles zu sammeln, womit du dich in einer Lehrveranstaltung beschäftigst, auch wenn dir das Material zunächst unwichtig erscheint.
3. Aus diesem „Material-Pool“ suchst du später die für dich aussagekräftigsten Dokumente heraus bzw. markierst sie, wenn sie zu einem „Aha“-Effekt bei dir beigetragen haben.
4. Zu jedem ausgesuchten Dokument verfasst du eine Auswahlbegründung und eine Reflexion, die verdeutlicht, wie das Material deine Arbeit beeinflusst hat: *Was ist das? Warum habe ich dieses Material ausgewählt? Was habe ich aus diesem Mate-rial gelernt? oder Was konnte ich daraus nicht lernen?*
5. Abschließend gestaltest du dein Portfolio mit Blick auf die speziellen Erwartungen der Adressaten (z.B. der Lehrkraft).

6. In der Einleitung erklärst du deinen Adressaten den gewählten Typ des Portfolios, deine zentrale Fragestellung, die Gliederung und deine persönliche Gestaltungsidee.
7. Im Resümee fasst du die Lernergebnisse und Deine Stärken/Schwächen zusammen und machst Vorschläge, was du an deinem weiteren Vorgehen im Studium (und darüber hinaus) verändern solltest: *Worin besteht mein nächster Schritt?*

Beachte bitte, dass Portfolioarbeit grundsätzlich *zirkulär* angelegt ist, d.h. du kannst dich auch nach dem dritten Schritt immer noch für andere Materialien entscheiden oder neue hinzunehmen.

Was gehört in ein Portfolio?

- Titelblatt und Inhaltsverzeichnis
- Einleitung
- Erarbeitung des Schwerpunktes anhand von Materialien und begleitenden Reflexionen
- Resümé
- Literaturverzeichnis
- Eidesstattliche Erklärung

Weiterführende Informationen auf der Homepage des Schreibzentrums unter „Studienbegleitendes (e)Portfolio“.
